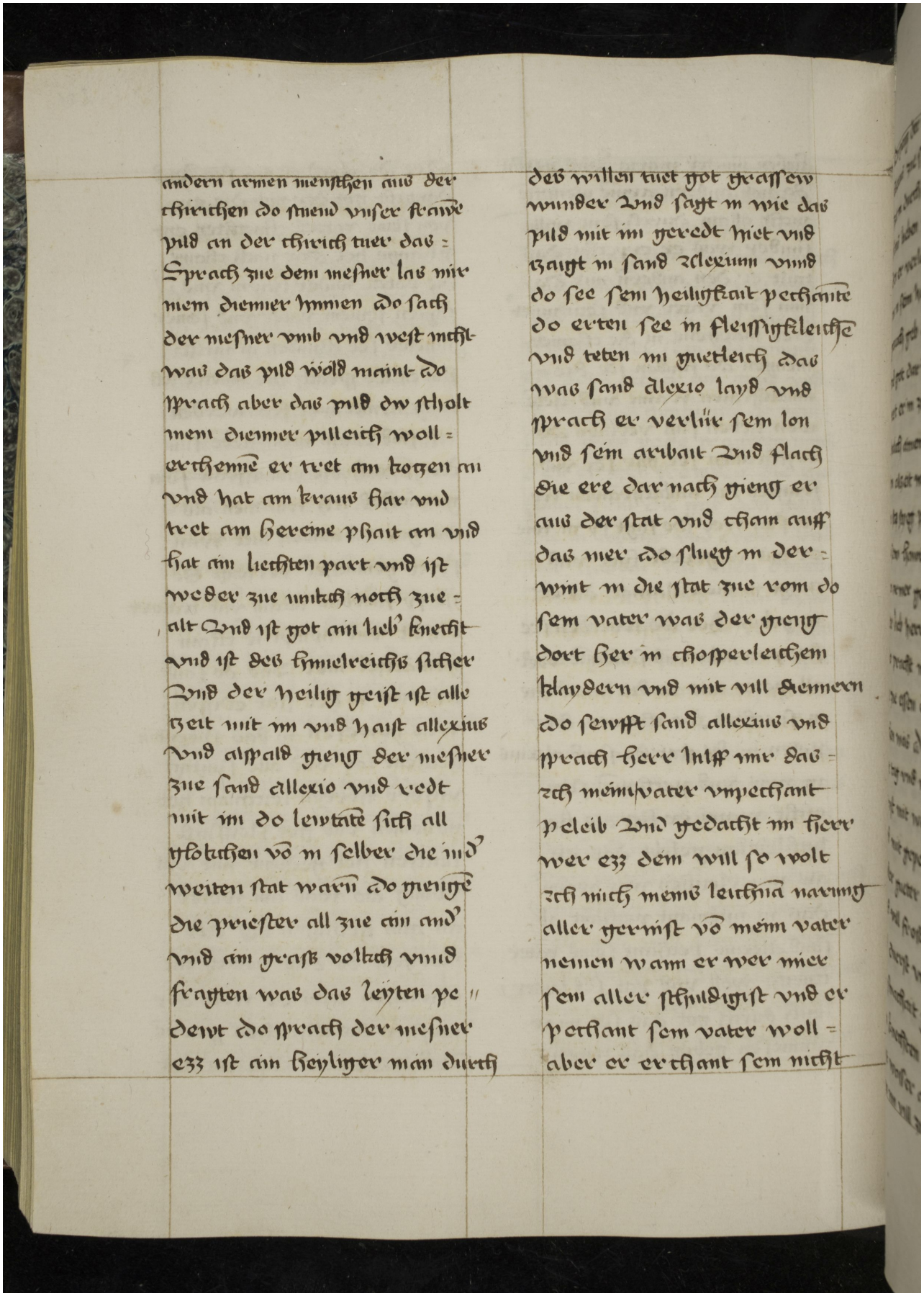
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



andern armen menschen aus der
chirchen do stund vnser frawe
pild an der chirich tuer das =
Sprach zue dem mesner las mir
mem diemer hinnen do sach
der mesner vmb vnd west nicht
was das pild wold meint do
sprach aber das pild dw scholt
mem diemer pilleich woll =
erchenne er tret am krogen am
vnd hat am krans har vnd
tret am hercme phait am vnd
hat am liechten part vnd ist
weder zue unitich noch zue =
alt Vnd ist got ain lieb' knecht
vnd ist des himelreichs sicher
Vnd der heilig geist ist alle
zeit mit im vnd haist allexius
vnd alpald gieng der mesner
zue sand allexio vnd redt
mit im do leytate sich all
glocken vo m selber die ind'
weiten stat warn do gienge
die priester all zue ain and'
vnd ain grass volkch vmid
fragten was das leyten pe
deut do sprach der mesner
ezz ist ain heyliger man durch
des willen tuet got grassew
wunder Vnd sagt m wie das
pild mit im geredt hiet vnd
zaigt m sand Allexium vmd
do see sem heiligkait perchante
do erten see in fleissigkileichs
vnd teten im gnedleich das
was sand allexio layd vnd
sprach er verlür sem lon
vnd sém arbait Vnd flach
die ere dar nach gieng er
aus der stat vnd chann auff
das mer do sliey m der =
wint m die stat zue vom do
sem vater was der gieng
dort her m chosperleichem
klaydern vnd mit vill diemern
do serwft sand allexius vnd
sprach herr lasst mir das =
zch mém vater vmpechant
peleib Vnd gedacht im herr
wer ezz dem will so wolt
zch mich mems leichna nemen
aller germist vo mém vater
nemen warm er wer mier
sem aller schuldigist vnd er
perchant sem vater woll =
aber er erchant sem nicht